



Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Inhaltsverzeichnis

Co-Präsidium	Seite 2
Ruderchef	Seite 4
Junioren	Seite 6
Bootshausverwalter	Seite 6
Boots- und Materialwart	Seite 7
Event-managerin	Seite 8

November 2021



Co Präsidium

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Wenn wir das Ruderjahr 2020/21 Revue passieren lassen, dann begann es mit einer virtuellen GV, gefolgt mit Covid Restriktionen, die uns im Clubbetrieb in den ersten 6 Monaten einschränkten, wenn auch nicht im gleichen Ausmass wie der Lockdown im März zuvor. Zum Start der Einsteigerkurse war der Frühsommer eher nass und kalt und mit dem Hochwasser und der Sperrung aller Berner Gewässer im Juli durch den Kanton, wurden wir mit einer neuen Restriktion konfrontiert. Trotzdem blieb das Clubleben spürbar, sichtbar, aktiv und unfallfrei und ab Mitte Sommer konnte bei schönem, trockenem Wetter bis weit in den Herbst gerudert werden, was sich in über 75'000 geruderten Kilometer niedergeschlagen hat.

Auch wenn es anspruchsvoll begonnen hat, bleibt das 20/21 im Rückblick in guter Erinnerung, denn es gab einige Neurungen im Trainings- und Ruderbetrieb (zusätzliche interne Angebote, externe Angebote, erweiterte Trainingsmöglichkeiten) die von den Mitgliedern sehr gut aufgenommen worden sind.

Auch die Neukonzeption der Einsteigerkurse und der Einführung des «Brevets» ist erfolgreich umgesetzt worden; über 30 RuderInnen haben die Kurse besucht und gut 60% davon sind dem Club beigetreten.

Ebenfalls für die Zukunft auf eine neue Basis gestellt wurde das Engagement mit der Krebsliga. Damit verbunden ist auch die interne Stabsübergabe von Roland Wicki an Barbara Ringgenberg. Roland hat diese Kurse vor über 10 Jahren initiiert und geleitet und an dieser Stelle unseren Dank für das grosse Engagement. Trotz Covid und einem wirtschaftlich angespannten Umfeld haben auch in diesem Jahr neben unseren Mitglieder auch wieder Dritte unser Bootshaus und das Ruderangebot für ihre Familien- und Firmenevents genutzt.

An dieser Stelle ein ganz grosses und herzliches Dankeschön an alle Instruktorinnen und Instrukturen aber auch an alle unterstützenden Helferinnen und Helfer die erst mit ihrem Engagement diesen Erfolg möglich machen!

Auch «wettkampfmässig» war der RCW aktiv. Mit drei Booten und ansprechenden Klassierungen waren wir an der Bilac dabei und an der Premiere unserer Clubregatta sind 6 Mannschaften im C-Gig 5er bei bestem Wetter im Stechen gegeneinander gefahren.

Nach dem Schweizermeister-Titel letztes Jahr bei den Juniorinnen U19 hat Aurelia Maxima Janzen auch dieses Jahr ausserordentliches geleistet und die Saison als Welt- und Europameisterin U19 sowie als WM und EM Silbermedaillen Gewinnerin U23 abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Unter Berücksichtigung des Alters unserer Boote präsentiert sich unser Bootspark in einem guten Zustand. Im Ruderjahr 20/21 sind aus dem Ruderalltag 23 Schadenmeldungen eingegangen und davon betrafen 6 Meldungen Schäden an der Bootsstruktur. Diese konnten alle intern repariert werden. Weiter gab es wiederum Schäden, welche auf unsachgemäßes Handling zurückzuführen sind und hier sehen wir nach wie vor Schulungsbedarf. Die neue Zufahrtstrasse und das erneuerte Deck beim Steg sind die sichtbaren Arbeiten/Veränderungen im Bereich des Bootshaues und der Infrastruktur.

Auch für das kommende Ruderjahr haben wir wieder Einiges vor und wiederum auch ein paar Neuerungen vorgesehen.

Wir freuen uns auf das Ruderjahr 2021/2022 und wünschen eine gute Lektüre bei den nachfolgenden Berichten der Ressorts.

Jürg Schäffler und Manfred Stiefel

Hinterkappelen, November 2021

Rudercchef

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Nach dem offiziellen Abschluss des letzten Clubjahres mit der **virtuellen GV** war speziell das erste Halbjahr weiterhin von Covid Restriktionen, insbesondere im Erwachsenen Breitensport, gezeichnet. So durften Ausfahrten teilweise nur noch im Skiff oder anschliessend nur mit Maske im Mannschaftsboot stattfinden. Auch das Fitnesscenter war zeitweise vollständig geschlossen. Dennoch blieb das Vereinsleben im Gegensatz zum ersten Lockdown im Frühjahr 2020 aktiv.

Die zweite Auflage des **Bern Boat Race** musste aufgrund der Gesundheitsauflagen abgesagt werden.

Als Club konnten wir uns «dank» Covid aber auch in diversen Aspekten verbessern. Die breiten C-Gig Einer und Zweier werden von Einsteigern, auch aufgrund der besseren Platzierung, nun viel häufiger verwendet, mit einem sehr positiven Effekt auf die Lernkurve.

Nach den Erfahrungen des letzten Vereinsjahres haben Ruth Schmid und Karin Rubin das Konzept der **Einsteigerkurse** optimiert und gleichzeitig so gestaltet, dass wir auch Covid konform in kleinen Gruppen agieren konnten. Mit der Zweiteilung in Schnupper-/Einstiegs- und Vertiefungskurs können wir EinsteigerInnen zudem über die 9 Kurssequenzen (3x Schnupperkurs, 6x Vertiefungskurs) besser begleiten. Insgesamt haben wir dieses Jahr 32 neue RuderInnen ausgebildet, wovon schliesslich auch 19 Personen dem Club beigetreten sind. Ein Riesen-Dankeschön an alle Instrukto:innen und all jene Mitglieder, die uns hier unterstützt haben! Mit der Einführung des **Brevets**, als Ersatz für den Kurs «Selbständig Rudern», wollen wir sicherstellen, dass alle Mitglieder zukünftig einen Mindeststandard erfüllen. Dies garantiert sowohl die Sicherheit bei eigenen Ausfahrten als auch einen gewissen Grundspeed bei gemischten Mannschaftsbooten. Neben der bedeutend häufigeren Nutzung der C-Gig Einer und Zweier haben die Brevet-Ausfahrten in diesen kleinen Booten die Integration der Einsteiger erleichtert, auch wenn uns aufgrund des späteren Kursstartes sowie dem schlechten Wetter (Hochwasser) weniger Zeit, als in einem normalen Jahr zur Verfügung stand. Im nächsten Jahr müssen wir noch einige Punkte in der Umsetzung besser klären. Der neue Weg hat sich aber bewährt.

In diesem Vereinsjahr kamen die zusätzlichen Termine fürs **offene Rudern** (Winter: Samstagabend, Sommer: Freitagabend) erstmals vermehrt zum Tragen, auch wenn die Teilnehmerzahlen nach den Covid Restriktionen nicht sofort das frühere Niveau erreichten. Trotz des eher kühlen Sommers hatte sich die neue Startzeit am Sonntagmorgen bewährt und ist auch gemäss einer internen Onlineumfrage breit akzeptiert.

Mit Christiane Dilly und Cornelia Siegel, welche den SRV Instrukto:ri:innenkurs unter Föhnsturm absolviert haben, konnten wir das **Instrukto:ri:innen-team** weiter verstärken. Als ein kleines Dankeschön an die Instrukto:ri:innen fand Ende August ein eintägiges Training mit Row & Row statt, wo wir gemeinsam interessante neue Übungen kennenlernen durften.

Im zurückliegenden Vereinsjahr konnten wir auch die Zusammenarbeit mit der **Krebsliga** klären und auf ein solides Fundament für die nächsten Jahre stellen. Die Stabübernahme von Roland Wicki, der die Krebsliga ursprünglich initiiert und während über 10 Jahren betreut hat, hat reibungslos geklappt. Barbara Ringgenberg hat die Führung des neu auf 12 Personen erweiterten Teams übernommen. Die Einnahmen durch die Krebsliga bilden einen wichtigen Pfeiler für das finanzielle Rückgrat des Clubs. Ein grosses Dankeschön an alle Instrukto:ri:innen und insbesondere an die erfahrenen RuderInnen, die uns hier mit viel Engagement über jeweils 5 Monate jede Woche unterstützen.

Dieses Jahr fand nur ein **Regattaboatskurs** statt. Dies deckt sich auch mit der neuen Strategie, dass wir höhere Erwartungen an die Teilnehmer setzen. Zukünftig schreiben wir keine Kurse mehr mit offiziellen Daten aus, sondern organisieren die Kurse nach Bedarf.

Aufgrund des doch eher kühlen und nassen Sommers (inkl. Sperrung der Gewässer aufgrund von Hochwasser) hat der erste **Skiffkenterkurs**, geleitet von Felix Seiler, erst Mitte

August stattgefunden. Der zweite Termin fand dann planmässig eine Woche später bei schon fast frühherbstlichen 20°C statt. Für nächstes Jahr hoffen wir wieder auf wärmere Temperaturen.

Dank privater Initiative konnten wir zusätzlich zum **Antara-** (Online) Training im Winter auch einen Intensivkurs mit **Saar Rowing** Ende Sommer anbieten. Merci Karin für Deine Unterstützung.

Dieses Jahr fanden endlich auch wieder **Besuche** von und Gegenbesuche bei anderen Ruderclubs statt, wenn auch noch im kleinen Rahmen. So trafen wir zweimal den RC Murten sowie eine Delegation von Union Nautique d'Yverdon. Für nächstes Jahr wollen wir den Austausch mit Clubs wieder reaktivieren.

An der **Bilac** Ende September nahmen 13 Mitglieder mit 3 Booten teil.

Zusammen mit Alexander Schorno konnten wir zudem vom Covid bedingten Konkurs einiger Fitnesscenter profitieren. Mit dem **erweiterten Krafftraining** können wir so das Clubangebot in Zukunft weiter ausbauen.

Mit dem Abrudern fand dann doch noch nach mehrmaligem Verschieben die (seit langem) erste **Clubregatta** statt. Sechs C-Gig 5er Mannschaften fuhren im Stechen gegeneinander. Die Strecke ab der Kurve oberhalb der Wohleibrücke bis zum Steg hat sich bewährt. Die Siegermannschaft bestand aus Daniel Meyer (anschliessend durch Christian Hutmacher verletzungsbedingt ersetzt), Felix Seiler, Karin Rubin, Nikola Nestic sowie Christoph Burri.

Aurelia Janzen rudert seit vergangenem Jahr zwar unter der Fahne von Caslano e Malcantone. Ihre Leistungen mit 17 Jahren in diesem Jahr sind aber wirklich aussergewöhnlich: Welt- und Europameisterin U19, WM- und EM-Silbermedaillen Gewinnerin U23. Dies das alles mit einem einzigartigen Ruderstil (Schlagzahl 26, Maconblätter). Gratulation und weiterhin viel Erfolg bei der sportlichen Karriere.

Insgesamt sind wir dieses Jahr 75'487 Kilometer gerudert. Bei den geruderten **Gesamtkilometer** lag **Thomas Waldmeier (2'530 km)** vor Peter Liechi (2'144 km). Auch **Monika Blankschön** kam auf über 2'000 km gefolgt von Susanne Seiler (1'765 km). Bei den Junioren lag **Paul Hermann** (477 km) sowie **Lelaina Albrecht** (279 km). Bei den Booten sind die Spitzenreiter Nemo (3'885 km), Redi (3'124 km) sowie Mogli (2'951 km). Auf Platz 5 ist Trift 1 mit 2'133 km.

Alles in allem dürfen wir auf ein erfülltes Clubjahr zurückblicken. Nochmals besten Dank an alle, auch diejenigen, welche ich nicht namentlich erwähnt habe, für Euer Engagement.

Im **nächsten Vereinsjahr** werden wir unser **Wintertrainingsangebot** durch Krafftraining noch erweitern. Wir planen hierfür mit Alexander Schorno kurze Einführungen. Neben dem Antara Training werden wir auch wieder Indoor Rowing anbieten. Ferner möchte ich die **Riemenkompetenz** im Club weiter vorwärtsbringen, mit einem ersten Schwerpunkt im Instruktorenteam, ab Frühjahr 2022 dann auch auf breiterer Basis. Den **Auffrischkurs** werden wir nächstes Frühjahr ins Anrudern integrieren. Eine offizielle Anmeldung ist nicht notwendig.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein sportliches Vereinsjahr 2021/2022.

Manfred Stiefel

Junioren

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Trainerteam:

Seit Mai unterstützt uns Antonietta Spina mit viel Freude als Hilfstrainerin. Paul Hermann und Lelaina Abrecht haben im Spätsommer 2021 erfolgreich den sechstägigen J&S-Leiterkurs Rudern in Sarnen absolviert, wodurch wir unser Trainerteam durch zwei junge und motivierte Personen erweitern konnten. Somit besteht unser Trainerteam aus acht Personen, welche das ganze Jahr hindurch die wöchentlich zwei Trainings abdecken. Ich danke auch den bisherigen Trainern Marimée, Georg, Tim und Etienne für ihren grossen Einsatz für die Jugendlichen.

Juniorengruppe / Trainingsbetrieb:

Aktuell trainieren zwölf Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren in unserer auf Breitensport ausgerichtete Gruppe.

Wir trainierten jeweils am Samstagvormittag und im Sommerhalbjahr am Dienstagabend auf dem Wasser.

Pandemiebedingt hat das Dienstagabendtraining von Mitte Oktober bis Anfang April im Bootshaus stattgefunden. Auf dem Ergometer wurde Ausdauer, Koordination und Kraft trainiert.

Einsteigerkurs:

Fünf Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren haben am Junioren-Einsteigerkurs teilgenommen. Tim Hürzeler, Lelaina Abrecht und Paul Hermann haben den Kurs mit jeweils zwei Sequenzen pro Woche im Mai durchgeführt. Vier der Teilnehmer haben sich nach Kursabschluss zum Eintritt in den Club entschieden und trainieren seither mit Freude im Juniorenteam mit.

Ausflüge:

Da dieses Jahr keine Regattateams zustande kamen, haben wir mit zwölf Teilnehmern im Mai eine Wanderfahrt auf dem Murtensee und bedingt durch die strake Bise dem Broyekanal unternommen. Im September haben wir die Regatta Schwarzsee besucht, um einen Vorgeschmack auf den Regattabetrieb zu erhalten.

Cécile Schwab

Bootshausverwalter

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Im abgelaufenen Ruderjahr wurden in der Organisation und den Abläufen rund um Betrieb und Unterhalt des Bootshauses und der Infrastruktur einige Anpassungen vorgenommen. Neu wird der Unterhalt von einer kleinen Infrastrukturgruppe geplant und wo nötig auch ausgeführt. Ebenfalls neu organisiert ist die Reinigung der Garderoben, welche durch ein Reinigungsinstitut geputzt werden. Noch nicht besetzt werden konnte das Team für den Strassenunterhalt, weiter gesucht wird eine Person für die Clubbekleidung und auch die Verstärkung des Teams, das sich um den Umschwung kümmert, ist noch offen.

Auf ein paar ausgewählte Schwerpunkte im Ruderjahr möchte ich im Rahmen des Jahresberichtes eingehen.

Unter der Federführung von Cesare Benati wurde im Mai die die Zufahrstrasse von der Firma Implenia AG umfassend saniert. Im Rahmen der Unterhaltsplanung wurden sämtliche Tore und Torführungen inspiziert und gereinigt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Reinigung



der Lüftungsanlage in den Garderoben und der Reduktion des Wasserdrucks. Bei der Wartung der technischen Anlagen verzichten wir auf die Ausführung über Wartungsabonnemente mit Drittfirmen, sondern warten diese Anlagen in Eigenregie durch Fritz Romann selber.

Weiter wurde im Bootshaus von Ueli Roth das Internet eingerichtet. Er wird sich auch in Zukunft um alle elektrischen und elektronischen Frage- und Problemstellungen im Bootshaus kümmern.

Nach nun mehr 6 Jahren Betrieb unseres neuen Bootshauses wurden im Rahmen der Wartungsplanung erstmalig alle Fenster und Türen inkl. der Rahmen innen und aussen neu geölt und beim Steg wurde das Deck resp. die Unterkonstruktion unter der Federführung von Hansjörg Schwab ersetzt und erneuert.

An zwei Frondiensttagen haben wir das Bootshaus mit seinem Umschwung, der Infrastruktur und dem Bootspark gebührend gepflegt und unterhalten.

Ich danke den Mitgliedern, die uns dabei mit ihrem Engagement unterstützt haben! Ein weiterer Dank geht aber auch an all jene, die sich über's ganze Jahr mit Aufräum-, Reinigungs-, Unterhalts-, Kontroll- und Reparaturarbeiten am Funktionieren unseres Bootshauses beteiligt haben!

Covid19 hat uns auch in diesem Jahr beschäftigt, eingeschränkt und sensibilisiert und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Auch wenn wir im Ruderalltag weitgehend in der Normalität zurück sind, bleiben Hygiene und Distanzregeln in Kraft. Weiterhin in der Nutzung eingeschränkt bleibt unsere Küche und die Nutzung des Aufenthaltsraumes die über die Nutzung im Rahmen des Trainingsbetriebs hinausgeht.

Wie auch im Vorjahr erreichen mich Meldungen von Mitgliedern wie z.B.: offene Fenster, Haupttüre und Tore (auch über Nacht) aber auch brennendes Licht. Dies zeigt, dass wir uns im «Ruderalltag» im Bootshaus noch verbessern können.

Dazu mein Aufruf: Haltet Ordnung; bringt alle Utensilien dorthin zurück, wo ihr sie genommen habt und nehmt euren privaten Abfall mit nach Hause. Vor und nach Ausfahrten -alleine oder im Mannschaftsboot- sind Türen und Tore vom Bootshaus zu schliessen. Das Mitglied, welches das Haus als Letztes verlässt, stellt sicher, dass das Licht z.B. im Aufenthalts- und Trainingsraum gelöscht ist und alle Türen und Tore geschlossen sind!

Soweit der Rückblick; auf Feedback, Anregungen und Unterstützung freue ich mich!

Jürg Schäffler

Boots- und Materialwart

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Rückblickend auf das vergangene Ruderjahr 20/21 sind insgesamt 23 Schadenmeldungen eingegangen. Davon 6 mit Schäden an der Bootsstruktur, die meisten an viel geruderten Booten, X2-er und Skiff. Diese Schäden konnten alle ohne Inanspruchnahme einer externen Werft repariert werden. In 2 Fällen waren gebrochene Ruderschäfte zu beklagen, welche uns die Fa. Stämpfli sehr kurzfristig repariert hat.

Viele eingegangene Meldungen betreffen Lackschäden an den Bootsrümpfen, welche in der Reparatur recht aufwändig sind, da es dafür mehrerer Arbeitsgänge bedarf. Diese Schäden sind meist auf unsachgemässes Handling zurückzuführen. Hier gibt es nach wie vor Schulungsbedarf.

An 9 Booten wurden während der Wintermonate Revisions- und Kontrollarbeiten ausgeführt. Als lehrreich für mich als Bootswart aus handwerklicher Sicht ist die Neuanfertigung eines Steuerstembrett für die Powerlungs, die Fertigung eines neuen Auslegers für den Schwan und die Reparatur des eingerissenen Bankbrett beim Nemo zu erwähnen.

Dazugelernt haben wir auch im Bereich Bootseinstellungen anlässlich des Ruderkurs mit Saar-Rowing im August bei uns am Wohlensee. Der Kursleiter Theo van den Broek ist der Meinung, dass das eingestellte Hebelverhältnis an unseren Rudern zu hart sei für Ruderer im Breitensportbereich. Noch während des Kurses haben wir mit kürzeren Rudereinstellungen und weicherem Hebelverhältnis experimentiert und dabei positive Erfahrungen gemacht. z.B. leichteres Handling der Ruder bei höherer Schlagzahl oder bei Wellen und geringerer Kraftaufwand was den Rücken schont. Die Einstellungen wurden alsdann an mehreren Booten vorgenommen.

Im Herbst plane ich, wie jedes Jahr, die Revisionsarbeiten während der Wintermonate. Ich werde mich bemühen den Bootspark auch in Zukunft in möglichst gutem Zustand zu erhalten.

Jürg Mühlematter

Events

Jahresbericht zum Ruderjahr 2020/21

Eine sehr erfreuliche Nachricht aus dem Bereich Events; umsatzmässig konnten wir das Ruderjahr gemäss Budgetvorgaben erfolgreich abschliessen. Gegenüber dem Vorjahr hatten wir keine Einbussen hinzunehmen und dies obwohl wir erneut mit einer weiteren Coronawelle zu kämpfen hatten und die Eventbuchungen erst so richtig ab Juni bis September zum Laufen kamen. An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen herzlich bedanken, die uns bei den Events unterstützt haben und so unseren Erfolg ermöglichten.

Clubmitglieder haben erneut im abgelaufenen Jahr rege von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Bootshaus für private Anlässe zu nützen, manchmal hatte leider das Wetter nicht mitgespielt. Wir freuen uns auch weiterhin, wenn das Bootshaus von den Clubmitgliedern genützt wird und dadurch das Clubleben wieder an Fahrt aufnimmt. Von Vorstandsseite wollten wir diese Möglichkeit auch während der Coronaauflagen aufrecht erhalten. Dazu haben wir ein Hygienekonzept erstellt, das von den Clubmitglieder eingehalten wurde. So konnten wir gemeinsam ein Stück Normalität umsetzen resp. zurückgewinnen.

Bei den Events mit Dritten insbesondere Firmen waren die Vorbehalte für Gruppenveranstaltungen gross, was wir bei Anfragen oder Buchungen, insbesondere im Frühling und Frühsommer, gespürt hatten. Jedoch gegen Ende Sommer hatte sich die Situation deutlich verbessert und in diesen wenigen Spätsommer- und Herbstwochen konnten wir einige Firmenevents umsetzen.

Wie schon im Vorjahr kommuniziert, möchten wir bei den Drittevents den Fokus auf Firmen mit einer grösseren Teilnehmerzahl setzen, optimalerweise für einen oder mehrere Einsätze mit unserem Drachenboot. Auch in diesem Jahr hatten wir Events mit dem Drachenboot und wiederum sehr gute Rückmeldungen erhalten. Der Erlebnisfaktor für die Teilnehmenden war sehr hoch. Vor dem Hintergrund zu Aufwand und Nutzen möchten wir dieses Segment verstärken.

Hingegen sind Anfragen von Kleingruppen zum Schnupperrudern für uns mit adäquatem Instruktorereinsatz eher eine Herausforderung, auch vor dem Hintergrund des vielseitigen Engagements unserer Instrukturen. Da wir Schnupperrudern nicht ohne Vermietung des Bootshauses anbieten, werden dann die Kosten schnell überproportional. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich aus Schnupperruderevents keine Clubmitglieder rekrutieren lassen und damit unser früherer Ansatz; aus den Schnupperruderevents mögliche Rudersport-Begeisterte zu gewinnen, so nicht funktionierte. Dennoch werden wir Schnupperruder-Events weiter in Ausnahmefällen anbieten, z.B. für den mittlerweile jährlichen Schülertag des Gymi Kirchenfeld, an dem wir in Kombination resp. Zusammenarbeit mit dem Kanuclub einen Wassersporttag für die Schüler organisieren.

Wir wünschen uns, dass das schöne Bootshaus auch weiterhin von den Clubmitgliedern und Dritten genützt wird.

Susanne Weidner